

In dieser Stellung erwartete man, nachdem beide Flanken und der Rücken hinlänglich durch Schützen gedeckt waren, den Angriff der, in starken Kolonnen, links und rechts uns umgebenden feindlichen Reiterei, welche aus wenigstens 2500 Kosaken bestand. Hinter dem, im Rücken befindlichen Dorfe Neppenstädt, auf der Straße nach Tostedt, fuhr jetzt eine reitende Batterie auf, deren Feuer die Truppen empfing, als der General selbige auf gedachter Straße zurückführen wollte; sie waren in diesem Augenblicke schon ganz umzingelt und jeder Rückweg abgeschnitten, was sich hier, im offenen Felde, leicht übersehen ließ.

Schon während des Aufmarsches auf der Höhe, hatte der Feind vier Kanonen vor dem Neuenthore aufgestellt und fing nun an, die Stellung zu beschießen. Das russische Tsumsche Husaren-Regiment bedrohte, unter dem Schutze derselben, die Linien; es ward aber durch ein heftiges, zweckmäßig angebrachtes Kartätschenfeuer, aus den wenigen geretteten Kanonen, unter dem Artillerie-Leutnant Kunze, mit gewaltigem Verluste zurückgewiesen und kehrte nicht wieder; auch schreckte das Geschütz, in Verbindung mit dem Feuer der Schützen, die Kosaken von ähnlichen Versuchen ab.

Die Kanonade dauerte, über eine Stunde lang, rastlos fort; der General Morand schien unentschlossen, ob er seine Stellung noch länger behaupten, oder zurückgehn und sich einen Weg durch das gedachte Dorf bahnen solle? Dies erhellte aus mehrern, entgegengesetzten Bewegungen, die aber, trotz dem Feuer aus zwei Batterien in der Front und im Rücken, mit einer seltenen Ruhe und Kaltblütigkeit, unter klingendem Spiele, in musterhafter Ordnung ausgeführt wurden. Um drei Uhr endlich, beschloß der-